

Protokoll

über die **Sitzung des Schulausschusses** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Montag, dem 03.06.2013, um 18:00 Uhr**, in der Aula der Grundschule Osterscheps, Zur Schule 1.

Teilnehmer:

Vorsitzende

Freia Taeger

Mitglieder des Ausschusses

Jörg Brunßen	Vertretung für Herrn Mark Gröber
Melanie Greulich	
Axel Hohnholz	
Frank von Aschwege	
Uwe Martens	
Dr. Hans Fittje	
Roland Jacobs	
Kai Hinrich Bischoff	

Grundmandatar

Thomas Apitzsch

Vertreter der pädagogischen Fachkräfte

Egbert Kosmis	Lehrervertreter
---------------	-----------------

Vertreter des Gemeindeelterrates

Petra Reiners	Elternvertreterin
---------------	-------------------

Teilnehmer des Jugendgemeinderates (nur im öffentlichen Teil)

Marco Standar-Meihnsner

Gäste

Manfred Janßen	Regierungsschuldirektor, bis TOP 7
Jutta Klages	Schulleiterin der HRS Edewecht
Wiebke Claußen	Konrektorin der HRS Edewecht
Maria Schwartz	Schulleiterin der GS Osterscheps
Dr. Arend Lüschen	Schulleiter der ALS Edewecht

Von der Verwaltung

Petra Lausch	Bürgermeisterin (BMin)
Petra Knetemann	Gemeindeoberamtsrätin (GOAR)
Sven Temmen	Gemeindeamtman (GA)
Andre Wilken	Gemeindehauptsekretär (GHS), zugleich als Protokollführer

TAGESORDNUNG

- A. Öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses vom 05.02.2013
 4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
 - 4.1. Oberschule Edewecht
 - 4.2. Grund- und Oberschule Friedrichsfehn
 5. Einwohnerfragestunde
 6. Inklusive Beschulung in der Gemeinde Edewecht
 - a) Bericht der niedersächsischen Landesschulbehörde
 - b) Bericht der Gemeindeverwaltung
 - c) Bericht der Kooperation der Edewechter Grundschulen und der Astrid-Lindgren-SchuleVorlage: 2013/FB II/1317
 7. Schulentwicklung
hier: Einführung integrierter Gesamtschulen
 - a) Bericht der Niedersächsischen Landesschulbehörde
 - b) Antrag des SPD-Ratsherrn Kai BischoffVorlage: 2013/FB II/1318
 8. Haupt- und Realschule Edewecht
hier: Antrag auf Änderung des Schulnamens in "Edewechter Oberschule"
Vorlage: 2013/FB II/1319
 9. Haupt- und Realschule Edewecht
Bericht über die Arbeit der Planungsgruppe zur Einführung der Oberschule
 10. Grundschule Osterscheps
Bericht über die Verwendung der gewährten Mittel für die Schulbücherei
 11. Grundschule Osterscheps
Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung über den Förderverein der Grundschule Osterscheps
Vorlage: 2013/FB II/1316
 12. Außenstelle des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edewecht
hier: Schaffung eines zweiten Musikraumes
Vorlage: 2013/FB II/1320
 13. Grundschule Osterscheps
hier: Schulkindergarten ab dem Schuljahr 2013/2014
Vorlage: 2013/FB II/1337
 14. Anfragen und Hinweise
 - 14.1. Johanniter Jugend Edewecht
 - 14.2. Absage Bauausschuss
 - 14.3. 40-jähriges Jubiläum Trimpark
 - 14.4. Afrikafest an der Grundschule Jeddelloh
 - 14.5. Kreisfeuerwehrtag 2013 in Bad Zwischenahn
 - 14.6. Geschwindigkeitsmessungen in Osterscheps
 - 14.7. Vorkommnisse an der Grundschule Osterscheps
 - 14.8. Bereitstellung von Unterlagen an Ausschussmitglieder
 15. Einwohnerfragestunde
 16. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

AV Taeger eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, Regierungsschuldirektor Janßen, den Lehrervertreter Herrn Kosmis, die Elternvertreterin Frau Reiners, Marco Standar-Meihnsner vom Jugendgemeinderat, Schulleiterin Schwartz, Schulleiterin Klages, Schulleiter Dr. Lüschen sowie alle Zuschauer.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Taeger stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt, die Beschlussfähigkeit gegeben ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren wird.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses vom 05.02.2013

RF Greulich merkt an, dass unter Tagesordnungspunkt 8.4 die Aussage zur Wartung der EDV an der Grundschule Osterscheps von ihr selbst und nicht von RF Exner getätigt wurde. Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig angenommen.

TOP 4:

Mitteilungen der Bürgermeisterin

TOP 4.1:

Oberschule Edeweicht

Die Gemeinde Edeweicht hat die Genehmigung zur Führung der Oberschule Edeweicht als Ganztagschule am 06.05.2013, hier eingegangen am 10.05.2013, erhalten. Die Oberschule Edeweicht wird an zwei Tagen der Woche ganztags verpflichtend geführt werden.

TOP 4.2:

Grund- und Oberschule Friedrichsfehn

An der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn haben sich 64 Schülerinnen und Schüler um einen Platz beworben. Von den 64 Bewerbern kamen
37 von der Grundschule Friedrichsfehn
4 von der Grundschule Osterscheps
10 von der Grundschule Edeweicht und
13 von der Grundschule Jeddelloh.

Gemäß Aufnahmeverfahren sind die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Friedrichsfehn aufgenommen worden, die verbleibenden 19 Plätze sind aus den verbleibenden 27 Bewerbungen gewichtet nach HS- und RS-Empfehlung gelöst worden. Es mussten somit 8 Absagen erteilt werden.

TOP 5:

Einwohnerfragestunde

Fehlanzeige

TOP 6:

Inklusive Beschulung in der Gemeinde Edewecht

a) Bericht der niedersächsischen Landesschulbehörde

b) Bericht der Gemeindeverwaltung

c) Bericht der Kooperation der Edewechter Grundschulen und der Astrid-Lindgren-Schule

Vorlage: 2013/FB II/1317

Bericht der niedersächsischen Landesschulbehörde

Regierungsschuldirektor (RSD) Janßen erläutert den aktuellen Sachstand zur Inklusion anhand der dem Protokoll beigefügten Powerpointpräsentation.

BMin Lausch fragt an, wie die Problematik der fehlenden Förderschullehrkräfte gelöst werden soll. RSD Janßen führt aus, dass eine Weiterbildung von Grundschul- zu Förderschullehrkräften angeboten wird, die sehr gut angenommen werde. Für das Ammerland stelle sich die Situation als nicht so dramatisch dar, da hier genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen. In Ostfriesland, Emsland und auch der Wesermarsch kommt es hier zu größeren Problemen.

Bericht der Gemeindeverwaltung

GOAR Knetemann berichtet, dass mit Einführung der inklusiven Schule den Schulträgern ins „Pflichtenheft“ geschrieben worden ist, innerhalb einer Übergangsfrist bis 2018 die Ausstattung und die Herrichtung der Schulanlage für die barrierefreie und gleichberechtigte Nutzung aller Schüler/innen mit und ohne Behinderung zu realisieren.

Die Gemeinde Edewecht hat daher begonnen, Schulbegehungen unter diesem Aspekt durchzuführen. Die vier Grundschulen sind bereits begutachtet worden. Die weiterführenden Schulen und die ALS werden noch vor den Sommerferien überprüft werden. Es ist zudem angedacht, mit dem Arbeitskreis Inklusion sodann im Nachgang ebenfalls eine Begehung durchzuführen, um die verschiedenen Handlungsfelder aufzuzeigen.

Es wird Aufgabe des Fachbereiches III sein, die notwendigen Maßnahmen zu kalkulieren und Zeitpläne zu entwickeln. Die Ergebnisse werden verwaltungsseitig sodann im Schulausschuss zur Beratung vorgetragen.

Der Grundgedanke ist, dass beginnend ab dem Haushaltsjahr 2014 jedes Jahr mindestens eine Maßnahme an den Schulen durchgeführt werden soll, um das Zeitfenster bis 2018 einhalten zu können.

Bericht der Kooperation der Edewechter Grundschulen und der Astrid-Lindgren-Schule

Die Schulleiter Kosmis und Dr. Lüschen erläutern den aktuellen Sachstand zur Inklusion an den Edewechter Grundschulen und der Astrid-Lindgren-Schule anhand der dem Protokoll beigefügten Powerpointpräsentation.

RF Greulich fragt an, ob die Einzelfallhelfer den betroffenen Kindern während der gesamten Schulzeit zur Verfügung stehen. Schulleiter Kosmis bestätigt, dass dieses bis auf eine Ausnahme so praktiziert werde. Der Antrag auf Einzelfallhelfer müsse jährlich neu gestellt werden. Diese Helfer nehmen je nach Notwendigkeit unterschiedlichste Aufgaben wahr. Eine besondere Ausbildung bräuchte eine solche Hilfsperson nicht. Ebenfalls hält es Schulleiter Kosmis für notwendig, Einzelfallhelfer für Kinder mit Unterstützungsbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung einzusetzen. So könnten problematische Situationen bereits in ihrer Entstehung verhindert werden und einen ordnungsgemäßen Ablauf des Schultages bewirken.

RH Dr. Fittje bittet die Verwaltung, die von Schulleiter Kosmis dargestellte Problematik bezüglich der Doppelzählung von Schülern und Schülerinnen mit Unterstützungsbedarf in einem Schreiben an die Landesschulbehörde oder das Kultusministerium zu monieren. Hier muss es eine Doppelzählung für zwei Jahrgänge geben, um das frühzeitige Beginnen mit der inklusiven Beschulung zu belohnen.

TOP 7:

Schulentwicklung

hier: Einführung integrierter Gesamtschulen

a) Bericht der Niedersächsischen Landesschulbehörde

b) Antrag des SPD-Ratsherrn Kai Bischoff

Vorlage: 2013/FB II/1318

Bericht der niedersächsischen Landesschulbehörde

RSD Janßen berichtet, dass aktuell keine abschließenden rechtlichen Ergänzungen und Erweiterungen zur Einführung einer integrierten Gesamtschule existieren. Die aktuellen Diskussionen beziehen sich auf eine Herabsetzung der Mindestzügigkeit auf vier, in Ausnahmefällen auf drei. Weiterhin geht es um eine mögliche Änderung der Stundentafel. Die vorherige Stundentafel zur IGS soll wieder eingesetzt werden, so dass ein Abitur nach 13 Jahren wieder möglich ist. Die Wochenstundenzahl würde sodann von 190 auf 170 Wochenstunden herabgesetzt.

GOAR Knetemann berichtet, dass der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund die kommunalen Schulträger aufgefordert hat, Vorschläge, Bedenken und Anregungen zu dem beabsichtigten Gesetzesentwurf mitzuteilen. Dieser Aufforderung ist die Gemeinde Edewecht gefolgt. Den Ratsvertretern ist die Stellungnahme der Gemeinde Edewecht zur Kenntnisnahme übersandt worden.

Die Herabsenkung der Mindestzügigkeit wird ganz sicherlich dazu führen, dass mehr kommunale Schulträger in die Lage versetzt werden, diese Voraussetzungen zu erfüllen und nunmehr überhaupt darüber nachdenken können, ob die Errichtung einer Gesamtschule für sie in Betracht kommt.

Bezogen auf die Situation insbesondere im Ammerland muss jedoch bedacht werden, dass die Errichtung einer Gesamtschule in einer Gemeinde zu einer erheblichen Veränderung von Schülerströmen führen würde, wenn diese Gesamtschule künftig als Regelschule und nicht als Angebotsschule geführt werden würde, wovon man nach den Formulierungen im Koalitionspapier ausgehen muss.

Dies würde bedeuten, dass jedem Schüler, der diese Schulform besuchen möchte, auch wenn die Schule sich außerhalb der eigenen Gemeinde befindet, der Zugang gewährt werden müsste. Eine Regelschule darf in ihrem Zugang nicht beschränkt werden.

Derzeit hat man im Ammerland einen Status erreicht, bei dem das Raumangebot den Bedarfen entspricht. Die Zulassung der Außenstellenregelung auch für Gesamtschulen könnte eine mögliche Problemlösung darstellen und würde den Schulträgern helfen, die vorhandenen Schulräume auch weiterhin optimal auszunutzen. Nur so könnte vermieden werden, dass auf der einen Seite Leerstände entstünden, während auf der anderen Seite Baubedarfe durch Gesamtschulen entstehen würden.

Insoweit wäre es denkbar, dass mehrere Kommunen interkommunal auf dieser Ebene zusammenarbeiten, wie es bereits bezüglich des Gymnasiums praktiziert wird.

Ein weiteres Problemfeld ergibt sich aus der Herabsenkung der Zügigkeit bezüglich der gymnasialen Oberstufe.

Der Normalfall ist, dass sich Schüler mit einer reinen Gymnasialempfehlung nur selten für eine andere Schulform (Oberschule/Gesamtschule) entscheiden, sondern direkt das Gymnasium besuchen. Insoweit wäre es schwierig, ausreichend Schüler zu gewinnen, die es ermöglichen, einen gymnasialen Zweig anzubieten und in der Folge auch eine gymnasiale Oberstufe zu ermöglichen.

Selbst bei Erreichen der Mindestschülerzahl von 54 kann nur das Regelangebot angeboten werden, eine Vielfalt ist nicht realisierbar. Insoweit würde sich hier die Kooperation von Gesamtschulen mit den Gymnasien anbieten.

Dies wiederum geht jedoch nur dann, wenn eine Harmonisierung der Schulzeit erfolgt. Beide Schulformen ermöglichen das Abitur nach 12 oder 13 Jahren. Dieser Gleichklang wird derzeit jedoch nicht angestrebt.

Ein weiteres Problemfeld ist, dass es passieren könnte, dass an einer Schule, die jetzt bereits als Oberschule arbeite, im Falle einer Umwandlung im darauf folgenden Jahr zur Gesamtschule, insgesamt 3 Schulformen existieren würden. Ab Klasse 5 dann Gesamtschule, Klassen 6 – 8 Oberschule und Klassen 9 und 10 Haupt- und Realschule. Dies wäre für keine Schule wirklich leistbar. Hierfür muss eine Lösung gefunden werden.

Inhaltlich gibt es noch ein weiteres Problemfeld. Die bisherigen Haupt- und Realschulen und die Oberschulen haben eine deutliche Schwerpunktsetzung in Richtung Berufsorientierung. Die Berufsorientierung spielt bislang an Gesamtschulen wie an Gymnasien eine untergeordnete Rolle. Die überwiegende Zahl der Schüler/innen strebe nach Beendigung der Schullaufbahn eine Berufsausbildung und nicht ein Studium an, so dass hier die Vorgaben für Gesamtschulen zu überarbeiten wären.

RH Aplitzsch dankt der Verwaltung für die ausführliche Stellungnahme, die noch einmal die Probleme aufzeige. Allerdings warten die Ammerländer Eltern seit vielen Jahren auf die Möglichkeit, ihre Kinder auf eine IGS schicken zu können. Das Ammerland stelle einen weißen Fleck auf der Landkarte dar, während in den Nachbarkreisen Gesamtschulen aufgebaut werden.

RH Dr. Fittje führt aus, dass die Fraktion der SPD den Antrag von RH Bischoff mit der Annahme auf die Tagesordnung gesetzt habe, die neue Landesregierung wäre in dieser Thematik schon wesentlich weiter. Allerdings zeige sich, dass hier der Teufel im Detail stecke und noch wesentliche Punkte zu klären sind, wie aus der Stellungnahme der Verwaltung realistisch zu ersehen ist.

RH Martens berichtet von seiner Hoffnung, dass es sich nicht wiederum um eine Lösung für die kommenden vier bis fünf Jahre handele, sondern sich ein grundsätzlich anderes Verständnis von Bildung entwickelt. Man dürfe sich nicht vor einer grundsätzlichen Entscheidung drücken. Anpassungsschwierigkeiten sollten nicht zu einem Zurückschrecken führen.

Antrag des SPD-Ratsherrn Kai Bischoff

RH Bischoff erklärt, dass sich durch den Wechsel der Landesregierung eine andere Situation ergeben habe. Er befürchtet, dass Nachbarkommunen beginnen könnten, eine IGS einzurichten. Er bittet darum, die Verwaltung zu beauftragen, mit den Ammerlandgemeinden Gespräche aufzunehmen, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Dies könne auch bedeuten, dass in Edeweicht keine IGS entstehe, dafür aber z.B. in Bad Zwischenahn.

RF Greulich schlägt vor, sobald neue rechtliche Vorgaben in Kraft treten, eine gemeinsame Sitzung der Schulausschüsse der Gemeinden Edeweicht und Bad Zwischenahn anzuberaumen.

Der Ausschuss kommt überein, dass die Berichtsvorlage in eine Beschlussvorlage mit folgendem Beschlussvorschlag mündet:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit den Ammerlandgemeinden bezüglich der möglichen Errichtung "Integrierter Gesamtschulen" zu führen. Sobald neue rechtliche Vorgaben in Kraft treten, soll eine Beratung in einem gemeinsamen Schulausschuss mit der Gemeinde Bad Zwischenahn angestrebt werden.

- einstimmig beschlossen -

TOP 8:

Haupt- und Realschule Edewecht

hier: Antrag auf Änderung des Schulnamens in "Edewechter Oberschule"

Vorlage: 2013/FB II/1319

GHS Wilken trägt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor. AV Taeger moniert die fehlende Beteiligung des Schulträgers.

Beschlussvorschlag:

Die Haupt- und Realschule Edewecht führt ab dem Schuljahr 2013/2014 den Namen „Edewechter Oberschule“.

TOP 9:

Haupt- und Realschule Edewecht

Bericht über die Arbeit der Planungsgruppe zur Einführung der Oberschule

Schulleiterin Klages und Konrektorin Claußen erläutern den aktuellen Sachstand über die Arbeit der Planungsgruppe zur Einführung der Oberschule anhand der dem Protokoll beigefügten Powerpointpräsentation.

RF Greulich fragt an, wie die Teilnehmerzahlen am Mittagessen angehoben werden sollen. Schulleiterin Klages erklärt, dass die jeweiligen Klassenlehrer gemeinsam mit den Kindern in die Mensa gehen werden.

RF Greulich erkundigt sich, aus welchem Grunde die angebotenen Arbeitsgemeinschaften an der Haupt- und Realschule nicht mehr so gut angenommen wurden. Schulleiterin Klages berichtet, dass dieses sich im normalen Rahmen abgespielt habe und es keinen extremen Abfall nach unten gegeben habe.

TOP 10:

Grundschule Osterscheps

Bericht über die Verwendung der gewährten Mittel für die Schulbücherei

Schulleiterin Schwartz erläutert den Bericht über die Verwendung der gewährten Mittel für die Schulbücherei anhand der dem Protokoll beigefügten Powerpointpräsentation.

TOP 11:

Grundschule Osterscheps

Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung über den Förderverein der

Grundschule Osterscheps

Vorlage: 2013/FB II/1316

GOAR Knetemann trägt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor. AV Taeger ergänzt, dass der Nachtragshaushalt 2013 erst in der Herbststratssitzung beschlossen werden wird, so dass die finanziellen Mittel außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden müssen.

Beschlussvorschlag:

1. *Die Genehmigung zur Nutzung der vorgesehenen Räumlichkeiten der Grundschule Osterscheps durch den Förderverein der Grundschule Osterscheps zur Nachmittagsbetreuung der Schüler wird erteilt.*
2. *Zur finanziellen Unterstützung der Nachmittagsbetreuung wird dem Förderverein der Grundschule Osterscheps ein einmaliger Betrag in Höhe von 1.000,- € für die Herrichtung eines Gruppenraumes gewährt. Die notwendigen Haushaltsmittel sollen außerplanmäßig gem. § 117 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) zur Verfügung gestellt werden. Die Maßnahme kann erst mit der Bereitstellung der Finanzmittel umgesetzt werden.*
3. *Dem Förderverein der Grundschule Osterscheps wird vom 01.08.2013 eine monatliche Defizitabdeckung in Höhe von bis zu 500,- € gewährt. Die Förderung endet, wenn weniger als fünf Schüler das Betreuungsangebot nutzen. Die notwendigen Haushaltsmittel sollen außerplanmäßig gem. § 117 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) zur Verfügung gestellt werden. Die Maßnahme kann erst mit der Bereitstellung der Finanzmittel umgesetzt werden.*

- einstimmig beschlossen -

TOP 12:

Außenstelle des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edeweicht

hier: Schaffung eines zweiten Musikraumes

Vorlage: 2013/FB II/1320

GHS Wilken trägt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor. Lehrervertreter Kosmis bittet darum, dass verwaltungsseitig geprüft wird, ob eine Dämmung der zwei Türen zum Flur erfolgen kann. Dies wird verwaltungsseitig zugesichert.

Beschlussvorschlag:

Die notwendigen baulichen Maßnahmen zur Schalldämmung des an den neuen Musikraum angrenzenden Unterrichtsraumes sollen für das Haushaltsjahr 2014 vorgesehen werden. Die hierfür notwendigen Finanzmittel sind im Rahmen der Haushaltsplanungen für das Haushaltsjahr 2014 zu berücksichtigen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 13:

Grundschule Osterscheps

hier: Schulkindergarten ab dem Schuljahr 2013/2014

Vorlage: 2013/FB II/1337

GHS Wilken berichtet, dass es an der Grundschule Osterscheps ab dem kommenden Schuljahr wieder einen Schulkindergarten für das gesamte Gemeindegebiet geben wird. Wie im Schulausschuss am 06.11.2012 berichtet, konnte im aktuellen Schuljahr aufgrund fehlender Anmeldungen erstmalig keine Schulkindergartenklasse eingerichtet werden. Die Einrichtung eines

Schulkindergartens ist rechtlich vorgesehen und wird verwaltungsseitig auch als eine sehr wertvolle Einrichtung unterstützt.

Da der Grundschule zurzeit nur acht verbindliche Anmeldungen vorliegen, können noch weitere Kinder aufgenommen werden. Aufgrund der geringen Kinderzahl wird der Unterricht (z.B. der Sportunterricht) teilweise zusammen mit den ersten Klassen durchgeführt werden.

TOP 14:

Anfragen und Hinweise

TOP 14.1:

Johanniter Jugend Edeweicht

Am 08.06.2013 tritt die Johanniter Jugend Edeweicht zum Bundesentscheid im Donaustadion in Regensburg an.

TOP 14.2:

Absage Bauausschuss

Der Bauausschuss am 10.06.2013 ist mangels Tagesordnungspunkten abgesagt worden.

TOP 14.3:

40-jähriges Jubiläum Trimpark

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Trimparks Wildenloh findet am 16.06.2013 eine Jubiläumsveranstaltung statt. Beginn ist um 11:00 Uhr auf dem dortigen Trimmplatz. Es finden ein Lauf für Kinder über 800 m und ein Lauf für Erwachsene über 3.000 m statt. Ebenfalls ist der Spielefant vor Ort.

TOP 14.4:

Afrikafest an der Grundschule Jeddelloh

Am 21.06.2013 findet nachmittags ein Afrika-Fest an der Grundschule Jeddelloh statt.

TOP 14.5:

Kreisfeuerwehrtag 2013 in Bad Zwischenahn

Der Kreisfeuerwehrtag findet in diesem Jahr am 23.06.2013 in Bad Zwischenahn statt.

TOP 14.6:
Geschwindigkeitsmessungen in Osterscheps

RF Greulich bittet noch einmal darum, Geschwindigkeitsmessungen bei der Grundschule Osterscheps durchzuführen. Sie bittet darum, dass diese Messungen zu Zeiten durchgeführt werden, in denen die Schulkinder unterwegs sind.

TOP 14.7:
Vorkommnisse an der Grundschule Osterscheps

RF Greulich erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand bezüglich der Jugendlichen, die sich in der Vergangenheit regelmäßig auf dem Dach der Grundschule Osterscheps aufgehalten haben. BMin Lausch führt hierzu aus, dass ihr in den vergangenen Tagen keine neuen Fälle bekannt geworden sind. Der beauftragte Sicherheitsdienst habe seine Tätigkeit vor Ort intensiviert. Allerdings sei eine weit reichende soziale Kontrolle nicht möglich.

TOP 14.8:
Bereitstellung von Unterlagen an Ausschussmitglieder

Lehrervertreter Kosmis bittet darum, ihm und der Elternvertreterin Reiners auch Stellungnahmen und sonstige Unterlagen, die nur über das Ratsinformationssystem einsehbar sind, zur Verfügung zu stellen. Dies wird verwaltungsseitig zugesichert.

TOP 15:
Einwohnerfragestunde

Fehlanzeige

TOP 16:
Schließung der Sitzung

AV Taeger bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

Freia Taeger
Vorsitzende

Petra Lausch
Bürgermeisterin

Andre Wilken
Protokollführer